

# Über die 13 zum 14ten Mal...

*Über die Zahl 13, Freitage, 13 Sterne, wundervolle Geschichten, atemberaubende Wanderungen, den FC Sion und WB-Kolumnen.*

«Zahlen lügen nicht», heisst es. Deshalb sind viele von uns wohl zahlengläubig und zahlengestützte Argumente sind – wenn es darum geht, zu überzeugen – rasch zur Hand.

Tatsächlich sind nackte Zahlen wie etwa die 13 für sich allein wahr und sehr interessant.

So ist die Zahl 13 die kleinste Mirpzahl. Eine Mirpzahl ist eine Primzahl (d. h. sie ist nur durch sich selbst und durch 1 teilbar), die rückwärts gelesen eine andere Primzahl ergibt («mirp» ist «prim» rückwärts geschrieben). Im Falle der 13 wäre dies die 31. Zudem ist in allen germanischen Sprachen die 13 die kleinste Zahl, deren Name zusammengesetzt ist (z. B. «dreizehn» und «thirteen»), während die Zahlen 11 und 12 eigene Namen haben (z. B. «elf» und «zwölf» und «eleven» und «twelve»).

Dreizehn gilt in vielen Kulturen als Unglückszahl. Die abergläubische Furcht vor der Zahl 13 wird «Triskaidekaphobie» genannt. Menschen mit dieser Phobie meiden Räume, Stockwerke oder allgemein Dinge, die mit der Zahl 13 in Verbindung stehen. Dann gibt es ja noch «Freitag, den 13.». Im Schnitt haben wir alle 30 Wochen einen solchen Freitag und dies immer, wenn der Monat mit einem Sonntag beginnt. Ich hoffe, dass diese Tatsache nicht zur Furcht vor Sonntagsmonatsersten führt.

Tatsächlich sagen aber nackte Zahlen – wie etwa 13 – wenig aus. Zahlen haben nur in einem Zusammenhang eine weitergehende Bedeutung.

Als WB-Kolumnist – oder besser gesagt, als Datenproduzent für den WB – habe ich erstaunlicherweise schon 13 Kolumnen geschrieben. Die Redewendung «Jetzt schlägt es aber 13!» könnte nun bei Ihnen Empörung ausdrücken oder hoffentlich doch eher Überraschung, da wegen des 12-Stunden-Rhythmus Glockenuhren lediglich maximal 12-mal schlagen.

Die 13 hat natürlich auch für das Wallis eine ganz spezielle Bedeutung!

Unser Kantonswappen zeigt 13 Sterne, welche für die 13 Zenden oder Bezirke des Kantons Wallis stehen. Das Vorhaben «13 Sterne» des Branchenverbandes der Walliser Weine – die Basis der zertifizierten Weine der «Marke Wallis» – stützt sich auf 13 Massnahmen («Sterne») in 13 Jahren in den Bereichen Weinbau, Soziales, Önologie, Kulturgut und Kommunikation. Laut den Verantwortlichen ist es eine «Chance, 13 Jahre hindurch wundervolle Geschichten» darüber zu erzählen, wie die Massnahmen umgesetzt werden. Und auch PostAuto Wallis fasst in einer Broschüre 13 atemberaubende PostAuto-Wandervorschläge zusammen und «fährt Sie zu den Sternen».

Zu erwähnen ist auch noch der FC Sion, der vor hundert und 13 Jahren gegründet wurde und der alle seine ersten 13 Finalteilnahmen im Schweizer Fussballcup für sich entschieden hat. Der Mythos wurde erst im 14ten Final vom Mai 2017 zerstört.

Liebe Datenkonsumentinnen und Datenkonsumenten, ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen vergangenen 13 Kolumnen ebenfalls wunderbare Geschichten über Daten und über ihre atemberaubende Wanderung und deren Wirkung auf unseren Alltag erzählen konnte und dass dies auch beim 14ten Mal der Fall ist.

Für Ihre Anregungen, Kommentare und Kritik bin ich stets dankbar.



**Prof. Dr. Diego Kuonen**, 1973, stammt aus Zermatt und wohnt in Bern. Er ist Statistiker und Datenwissenschaftler. [diego@kuonen.com](mailto:diego@kuonen.com)